

K O N Z E R T

Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach

Sonntag, 05. Mai 2013, 15 Uhr 30

 **Stiftung Haus Martin**
Wohn- und Pflegeheim Dornach

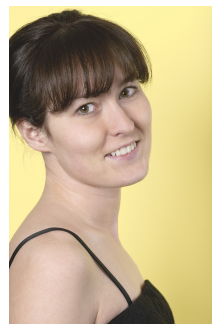


P R O G R A M M

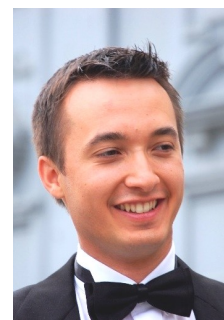
- J. S. Bach** (1685- 1750): aus Partita III E-Dur, für Violine Solo BWV 1006
1. *Präludium* 3'
- E. Ysaÿe** (1858-1931): Sonate für Violine solo Nr. 2., Obsession
1. *Prelude: Poco vivace* 3'
- L. v. Beethoven** (1770-1827): Sonate für Klavier und Violine G Dur Op 30 Nr 3
1. *Allegro assai* 7'
2. *Tempo di menuetto* 9'
3. *Allegro vivace* 4'
- C. Debussy** (1862-1918): aus Suite Bergamasque - für Klavier solo
1. *Prélude*
2. *Menuet*
3. *Claire de lune*
4. *Passepied* 10'
- Paul Constantinescu** (1909 - 1963): Sonatine für Violine und Klavier
1. *Allegro moderato* 3'
2. *Andante* 4'
3. *Allegro assai* 3'

- C. Saint-Saëns:** (1835 - 1921): Introduction et Rondo capriccioso Op. 28
10'

D I E K Ü N S T L E R



Elena Petrova begann mit dem Klavierspiel im Alter von sechs Jahren. Bereits mit neun Jahren debütierte sie mit einem Schumann-Programm. Sie studierte am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium bei Prof. Ksenia Knorre und erhielt ihr Diplom 2006. Sie vertiefte ihr Studium an der Hochschule für Musik in der Stadt Basel bei Prof. Adrian Oetiker und erhielt ihr Diplom 2011 mit Auszeichnung. Elena ist Gewinnerin verschiedener russischer und internationaler Wettbewerbe wie z.B., der All-Russian Competition (Volsk, 1999), des internationalen Wettbewerbs für Klavier und Klavierensembles (Moskau, 2000), sowie des Dritten internationalen Wettbewerbs für Kammermusik "The modern art and formation" (Moskau, 2008). Elena war darüber hinaus Teilnehmerin verschiedener Festivals und konzertierte in Russland, Estland, in der Schweiz. Sie war eine Bundesstipendiatin der Schweiz (ESKAS). Sie spielte im Juni 2012 als Solistin mit dem Basel Sinfonieorchester das Klavierkonzert von R. Schumann. Zurzeit lebt Elena in Basel, setzt ihres Studium an der Hochschule für Musik der Stadt Basel bei Adrian Oetiker in Master of Arts in Musikpädagogik fort und konzertiert als Solistin und Mitglied verschiedener Kammerensembles.



Máté Visky, der ungarischer Violinist erhielt seinen ersten Violinunterricht mit sieben bei Gertrud Kabdebo Soos. Nach dem Abitur studierte er an der Musikakademie in Cluj-Napoca, dann an der Hochschule der Künste in Bern bei Monika Urbaniak Lisik. Nach erfolgreichem Konzertdiplom folgte ein Master Studium in Music Pedagogy bei Bartłomiej Nizioł. Meisterkurse bei Alexandru Gavrilocivi, Vladimir Spivakov, Rachel Podger, Kapas Geza, Igor Ozim, Benjamin Schmid, Gyula Stuller und Antje Weithaas prägen seinen künstlerischen Werdegang. Im Bieler Sinfonieorchester, im Berner Symphonie Orchester und im Sinfonieorchester Basel absolvierte er je ein Jahrespraktika. Zwei Jahre war er Mitglied im Collegium Musicum Basel, seit 2010 ist Mitglied des Basel Festival Orchester sowie des Orchestre Symphonique de Jura. Seit 2011 ist er Konzertmeister des Philharmonisches Orchester Basel. Seit 2012 ist er Mitglied des Da Vinci Orchestra. Als Zuzüger wirkt er in verschiedene schweizer Sinfonieorchestern und Amateurorchestern mit. Neben seiner Orchestertätigkeit ist Kammermusik seine grosse Leidenschaft. Als Lehrer für Violine und Viola ist er seit 2010 an der Musikschule Illnau-Effretikon angestellt. Seine musikalische Tätigkeit kann man online unter www.viskymate.com folgen.